

Denzlingen

Beim deutsch-japanischen Sportaustausch trafen zwei Kulturen aufeinander



Von **Andrea Steinhart**

Mo, 12. August 2019 um 13:08 Uhr

Vörstetten

BZ-Plus | In Vörstetten, Heuweiler und Denzlingen waren Jugendliche aus Fernost zu Gast. Die Austauschschüler zeigten sich verblüfft von der deutschen Ausdauer – und vom guten Geschmack der Lyoner.



Die beiden 15-jährigen Japaner Natsumi (links) und Jei staunen über die gute Kondition ihrer Gastgeberinnen. Foto: Andrea Steinhart

Sieben japanische Jugendliche und eine japanische Betreuerin haben eine Woche in Gastfamilien in Heuweiler, Denzlingen und Vörstetten verbracht. Sie lernten eine ganz neue Kultur kennen und erlebten mit dem Mädchenfußballteam des VfR Vörstetten ein abwechslungsreiches, aber auch anstrengendes Programm. Der Austausch wurde von der Deutschen Sportjugend organisiert.

"Deutschland ist wunderschön und ich liebe das Essen – vor allem Lyoner."

Natsumi aus Japan

"Deutschland ist wunderschön und ich liebe das Essen – vor allem Lyoner", schwärmt Natsumi. Die 15-jährige und die anderen aus ihrer Reisegruppe stammen aus Hokushinetsu, einer Region an der japanischen Westküste, nordwestlich von Tokio. Eine Woche lang lebte Natsumi in Vörstetten bei einer Gastfamilie. Auch Jei, ebenfalls 15 Jahre alt, gehört zur Gruppe: "Die Deutschen stehen am Morgen sehr früh auf", bemerkt er stirnrunzelnd. Das sei zuhause nicht so. Auch würde niemand in Japan eine Wohnung mit Schuhen betreten.

"Wir erleben hautnah die Unterschiede zur japanischen Kultur – das ist sehr interessant", sagt er.

Austauschschüler sind von Ausdauer der Deutschen verblüfft

Von der Ausdauer der deutschen Jugendlichen sind beide verblüfft. "An einem Tage eine kilometerweite Wanderung und am nächsten Tag gleich in den Europa-Park – das war ganz schön anstrengend, aber den deutschen Mädchen macht das überhaupt nichts aus", sagt Natsumi.

Natsumi und Jei sind Teil des 46. deutsch-japanischen Sportjugend-Simultanaustauschs der Deutschen Sportjugend. Zum ersten Mal gehörte Vörstetten zu den Orten, die die jungen Sportler aus dem Land der aufgehenden Sonne kennenlernen durften. Sieben Jugendliche der insgesamt 92-köpfigen Delegation aus Japan waren eine Woche in Vörstetten, Denzlingen und Heuweiler untergebracht. Die Gemeinde Vörstetten richtete eigens für sie einen Empfang aus.

Feldberg, Titisee und Bollenhut

Eine Woche lang lernten die jungen Gäste aus Japan Land und Leute kennen. "Wir haben die Jugendlichen in Familien untergebracht, da geht das Kennenlernen schnell", sagt Thomas Frank, der sich um den deutsch-japanischen Austausch bemühte. Zusammen mit einem zehnköpfigen Team organisierte er das Programm. Die Sprache habe keine Probleme bereitet, entweder half Englisch oder das Übersetzungsprogramm auf dem Smartphone. Bei den Ausflügen war eine Dolmetscherin aus Heidelberg stets dabei. "Und für den Notfall hat jede Familie eine Sprachfibel", so Frank. In den Gastfamilien haben die japanischen Jugendlichen viele Sympathiepunkte gesammelt. "Sie sind sehr angenehme Gäste", ist öfters zu hören.

Während des Aufenthalts ging es sportlich zu. So stand ein Fußballmatch zwischen den deutschen Mädchen und den japanischen Jugendlichen an, obwohl diese zuhause Basketball oder Schwertkampf trainieren. Am zweiten Tag ging es auf den Schauinsland und an den Folgetagen jagte ein Programmhöhepunkt den nächsten: ein Stadtbummel in Freiburg, ein Besuch im Europa-Park und eine Stippvisite auf den Vogtsbauernhöfen. Lange in Erinnerung bleiben wird den Japanern die zwölf Kilometer lange Wanderung vom Feldberg zum Titisee.

Austausch ein voller Erfolg

Zum Abschied gab es noch eine Sayonara-Party. Die Mädchen und Jungen aus Japan bereiteten dazu Okonomiyaki zu. Das sind traditionelle Pfannkuchen mit Kohl und Schweinefleisch. Dazu gab es Flammkuchen und Schwarzwälder Kirschtorte. Am Donnerstag reiste dann die japanische Gruppe weiter nach Sinzheim zum zweiten Teil ihres Aufenthalts. Beim tränenreichen Abschied am Freiburger Bahnhof war man sich einig: Der deutsch-japanische Austausch war ein voller Erfolg gewesen. Als Erinnerung hat sich Natsumi eine Dose Lyoner eingepackt und an Jei's Schlüsselbund hängt nun ein kleiner Bollenhut, den er in Titisee gekauft hatte. In zwei oder drei Jahren machen sich die deutschen Mädchen zum Gegenbesuch nach Japan auf.

Sportjugendaustausch

Seit 1973 führt die Deutsche Sportjugend gemeinsam mit der Japan Junior Sport Clubs Association den deutsch-japanischen Sportjugend-Simultanaustausch durch. Ende Juli machten sich 100 deutsche Teilnehmer für zwei Wochen auf den Weg nach Japan, gleichzeitig reiste die japanische Delegation gen Westen. Die Jugendlichen erhalten Einblicke in die Gesellschaft des jeweils anderen Staates und den Familienalltag. Der Sport soll eine Brückenfunktion übernehmen.

Mehr zum Thema:

Liebe und Beziehungen: [Was deutsche Singles von japanischen Singles lernen können](#)

Deutsch-japanische Freundschaft: [Seit 25 Jahren sind Donaueschingen und Kaminoyama Partner](#)



Jetzt kostenlos testen

Noch mehr BZ?

- alle Artikel unbegrenzt lesen mit BZ-Digital Basis
- inklusive BZ Plus- und BZ-Archiv-Artikel

Badische Zeitung

Ressort: **Vörstetten**

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mo, 12. August 2019:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [Schwertkampf trifft auf Fußball](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)
